

Protokoll der GPGR-Sitzung vom 17.02.2016 – Hl. Schutzengel / Frohlinde

Die Eröffnung der Sitzung mit einem besinnlichen Teil und die Begrüßung erfolgte pünktlich durch den Vorsitzenden Meinolf Kopshoff.

Top 1: Bis auf eine „Namensverwechslung“ gab es keine Beanstandung des letzten Protokolls. Dieses ist auch allen zugegangen.

Top 2: Berichte aus den Gemeinden

- Hl. Schutzengel/Frohlinde: am 14.02.2015 fand ein Fastenessen statt. Ebenso gab es einen Verkauf durch den Weltladen. Der Erlös hieraus wird für Projekte von Misereor und Kolping verwendet. In der Fastenzeit finden regelmäßig dienstags Frühschichten und mittwochs Fastenpredigten statt.
- St. Franziskus/Schwerin: Regelmäßige Frühschichten während der Fastenzeit finden statt. Am 14.02.2016 gab es einen Familiengottesdienst mit anschließendem Familientreff im Gemeindehaus. Die Beteiligung war leider nicht so gut.
- Hl. Kreuz/Dorfrauxel: Es gab einen Gemeindekarneval. Montags gibt es in der Fastenzeit regelmäßig einen Kreuzweg. Am 21.02.2016 findet ein Bibel-Tag statt.
- St. Marien/Merklinde: Derzeit finden 3 Spätschichten an den Dienstagen 16./23.02.2016 und 01.03.2016 statt. Für den diesjährigen Nikolausumzug wird nach einer Mitra für das Kostüm gesucht. Die Anfrage an die anderen Gemeinden wird im Laufe des Jahres wiederholt werden.
- St. Elisabeth/Obercastrop: Spätschichten finden in der Fastenzeit donnerstags statt. Peter Buhne berichtet aus der letzten Gemeindeausschusssitzung der Gemeinden St. Elisabeth und St. Marien. Hier entstand die Bitte eines festen Ansprechpartners für die Gemeinden für seelsorgerische Belange. Zudem wurde der Wunsch nach einer „unkomplizierten“ Verwaltung gewünscht. Als Beispiel sei hier die Unterzeichnung von Urkunden der diversen Verbände genannt. Außerdem wünschen sich beide Gemeinden eine transparentere Gottesdienstübersicht, damit der leitende Pastor ggf. frühzeitig über spezielle Wünsche/Themen der Gottesdienste informiert werden kann und auf diese eingehen kann.

Firmung: Peter Buhne bedankt sich bei allen, die geholfen haben die Firmung vorzubereiten. Dazu zählen die Katecheten aber auch die „Kümmerer“ aus den einzelnen Gemeinden im GPGR. Die Resonanz auf die Firmfeier der Gemeinden St. Elisabeth und St. Marien ist durchweg positiv ausgefallen. Der Rahmen und auch der Weihbischof König sind sehr gut bei den Firmlingen und deren Familien angekommen. Die CDs mit den Fotos liegen teilweise noch in den Pfarrbüros zur Abholung bereit. Dieses soll bitte nochmals an die Firmlinge weitergegeben werden. Die für diese Firmung installierte Steuerungsgruppe (STG) wird in ihrer Besetzung bestehen bleiben. Dennoch gilt der Aufruf, dass die STG gerne weitere Unterstützung bekommen möchte, so dass z.B. jede Gemeinde in der STG vertreten ist. Anders als in den Jahren zuvor, wird die STG ihre Arbeit beständig beibehalten und schon für die Firmung 2017 weiterarbeiten. Der Beginn wurde mit einer Reflektion auf die

geleistete Arbeit und das daraus resultierende Ergebnis gemacht, die jetzt ausgewertet werden muss.

Jugendtreff: Frau Reschke versucht einen monatlichen Jugendtreff (aus den Firmlingen und ggf. deren Freunden) zu organisieren. Der erste Termin war ein Kino Abend. Fünf junge Menschen haben sich getroffen. Die Einladung für diesen Termin war auf die Firmlinge von St. Marien und St. Elisabeth beschränkt. Weitere Termine werden für alle Firmlinge geöffnet. Einladungen sind als Serienbrief bereits verschickt worden. Der nächste Treff ist am 28.02.2016 – es soll gekocht werden.

- Caritas: Frau Engemann kündigt den Bücherbasar am 27. Und 28.02.2016 an. Für Senioren macht die Caritas neue Angebote. Die dazugehörigen Flyer sind bereits an die Gemeinden verteilt worden.
Frau Engemann stellt einen Flyer der evangelischen Gemeinde vor, auf dem Flüchtlinge zum Gottesdienst eingeladen werden. Der Flyer ist in verschiedenen Sprachen und hat auf der Rückseite eine Wegbeschreibung. Vielleicht auch eine Idee für die katholischen Gemeinden?!
- Sachausschuss Caritas und Weltverantwortung: Für dieses Jahr steht das Motto „Starke Generationen“ im Mittelpunkt der Arbeit des Sachausschusses. Das erste angestrebte Projekt geht an Kinder / Kindergärten / Kindertagesstätten etc. Die Kinder sollen etwas basteln/ malen, was ihnen gefällt. Die Werke werden dann am PV-Tag ausgestellt und an St. Martin an die „Alten“, die nicht mehr aktiv am Gemeindeleben teilnehmen können verteilt.

Top 3: Termine

- 13.04.2016 Vorstand, **20.04.2016 GPGR St. Franziskus**
- **21.04.2016 19:00 Uhr WTP für GPGR und Interessierte Hl. Schutzengel**
- 08.06.2016 Vorstand, **20.06.2016 GPGR St. Elisabeth**
- 31.08.2016 Vorstand, **13.09.2016 GPGR Hl. Kreuz**
- 02.11.2016 Vorstand, **14.11.2016 St. Lambertus**
- 11.01.2017 Vorstand, **18.01.2017 GPGR St. Marien**

Top 4: Dringliches

- Fronleichnam (26.05.2016): Die Koordination für die Helfer an Fronleichnam übernimmt dieses Jahr Andrea Kruppa. Zu Unterstützung erhält sie eine Checkliste von Bernhard Mering. Die Strecke verläuft von St. Lambertus nach St. Franziskus. Die Segensstation an der Rennbahn wird von Hl. Kreuz gestaltet.
- PV-Tag (25.09.2016): Zum PV-Tag wird der Bischof aus Lüttich als Gast erwartet. Nach seinen Aussagen kommt er alleine und muss auch nicht untergebracht werden.

Top 5: Konzeptentwurf für die zukünftige Pastoralvereinbarung

- **Widumer Tor Projekt (WTP)**
Zum Thema WTP referiert Rainer Zurmühlen unter zur Hilfenahme eines Beamer. Das vorgestellte „Arbeitspapier“, das auch als ein Bestandteil in die Pastoralvereinbarung eingehen soll, wird als Anhang an dieses Protokoll zur Verfügung gestellt. Nach dem Vortrag kam es noch einmal ganz deutlich zur Sprache,

dass es sich nicht um ein Projekt der St. Lambertus Gemeinde handelt, auch wenn zunächst der Ersatzbau für den Rochus-Kindergarten gebaut und das Marcel Callo Haus versetzt wird, sondern um ein PV-Projekt bzw. es ein Projekt der zukünftigen Grosspfarrei. Aus diesem Grund soll das Projekt auch in den Gemeindeausschüssen vorgestellt werden. Hintergrund ist auch die Suche nach weiteren Personen, die sich für dieses Projekt engagieren wollen.

- Weitere Konzepte für die Pastoralvereinbarung können/sollen sein:
 - Jugendpastoralprojekt in Hl. Kreuz
 - Kommunikationsentwicklung im Verbund
 - Sakramentenpastoral im PV
 - Caritas und Weltverantwortung

Aus Zeitgründen wurde auf die genannten Positionen nicht weiter eingegangen. Es soll in diesem Zusammenhang auch über die Zusammensetzung und Arbeitsfähigkeit der einzelnen Arbeitsgruppen gesprochen werden.

Top 6: Verschiedenes

- Kinderchor: Der Kinderchor Schwerin löst sich auf. In Frohlinde gibt es noch eine Jugendband. Ein Zusammenschluss bzw. Gründung eines Kinderchores auf PV-Ebene könnte eine Lösung sein.
Frau Schlak wird in den Schulen bis zur 4. Klasse mögliches Interesse abfragen.
- Pastor Fechtelpeter ist aufgrund von Krankheit in den endgültigen Ruhestand gegangen.
- Hinweis zum Valentins-Gottesdienst in St. Lambertus: Dieses Jahr waren ca. 100 Paare anwesend. Trotzdem ist der Gottesdienst nicht in allen Gemeinden bekannt. Für 2017 soll im Publicandum darauf hingewiesen werden.

Castrop-Rauxel, 21.02.2016

Andrea Kruppa